QUARTIERVEREIN ZÜRICH-AFFOLTERN

90. ordentliche Generalversammlung

Donnerstag, 27. Mai 2021, 19.30 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus Glaubten, Riedenhaldenstrasse 1, 8046 Zürich

Liebe Vereinsmitglieder
Gerne laden wir Sie zu unserer Generalversammlung ein. Nachfolgend finden Sie neben der Traktandenliste die Jahresrechnung 2020 mit Budget 2021 sowie das Jahresprogramm. Im Anschluss sind alle herzlich zu einem Apéro eingeladen. Das Protokoll der letztjährigen Versammlung finden Sie unter www.qvaffoltern.ch.
Wir bitten Sie um Anmeldung mit Telefonnummer, Adresse und E-Mail-Adresse bis Montag, 22. Mai 2021 an info@qvaffoltern.ch oder Quartierverein Affoltern, Postfach 343, 8046 Zürich oder Telefon 079 430 24 32.
Sollten im Mai Veranstaltungen aufgrund der ausserordentlichen Lage nicht möglich sein, wird die Generalversammlung schriftlich durchgeführt. In diesem Fall werden Sie von uns bis Ende April 2021 angeschrieben.
Ihr Vorstand Quartierverein Affoltern

Traktandenliste:

1. Begrüssung
2. a Wahl der Stimmenzähler
2. b Wahl der Protokollreferenten
3. Protokoll der GV vom 24. September 2020
4. Jahresbericht 2020
5. Jahresrechnung 2020
6. Revisorenbericht 2020
7. Festsetzung des Jahresbeitrages 2022
8. Budget 2021
9. Wahlen
   Neuwahl in Vorstand
   Ersatzrevisor
10. Anträge aus Mitgliederkreisen
11. Jahresprogramm 2021
12. Mitteilungen, Diverses

Anträge sind bis spätestens 10. Mai 2021 schriftlich einzureichen an:
Quartierverein Affoltern, Pia Meier, Postfach 343, 8046 Zürich. Diese werden vor der GV auf unserer Homepage www.qvaffoltern.ch veröffentlicht.

Liebe Mitglieder des Quartiervereins
Liebe Affoltemerinnen und Affoltemer

Wir blicken auf ein schwieriges Jahr zurück. Die Corona-Pandemie prägte fast das ganze Jahr. Sie schränkte unseren Alltag massiv ein. Wie andere Vereine und Organisationen mussten wir zahlreiche geplante Veranstaltungen verschieben oder absagen, so unter anderem den Räbeliechtli-Umzug und das Kaminfeuergespräch. Immerhin konnten einige Anlässe im September nachgeholt werden. Höhepunkte des Jahres waren die Graffiti-Ausstellung, das Kunst- und Begegnungsfest mit Expo Transkultur auf der Wiese bei der Glaubten, die Einweihung der Autobahnüberdeckung durch Stadtrat Richard Wolff und der Clean-up-day. Der Ersatzevent für den Räbeliechtli-Umzug «Räbeliechtli erscht rächt» fand vor allem im Unterdorf ein Echo, wo zahlreiche Räben präsentiert wurden.
Die Vernetzung im Quartier ist uns wichtig. Deshalb wurde im September nach einem einjährigen Unterbruch wieder eine Vereinsdelegierten-Versammlung organisiert. Der Anlass soll jedes Jahr stattfinden. Aufgrund des Virus führten wir auch spezielle Aktionen durch, wie einen Wettbewerb auf Facebook, Verteilen von Schokolade in den Alterswohnungen Frieden und Verteilen von Guetsli am Zehntenhausplatz. Weitere solche Aktionen sind im 2021 geplant. Eine Augenweide während der Adventszeit war der schön geschmückte Weihnachtsbaum am Zehntenhausplatz. In Neuaffoltern hing eine Beleuchtung mit Schneesternen an einem Baum. Ein spezielles Ereignis war das Sponsoring des Frühstücks für die Kinder, die auf dem Bauspielplatz an der Hüttennacht teilnahmen. Die Anlässe, die der Quartierverein durchgeführt hat, sind nachfolgend beschrieben.
Nach wie vor hängig ist die Einrichtung eines Frischwasserbrunnens auf der Hürstwiese. Wir hoffen sehr, dass es im 2021 soweit ist. In der Zwischenzeit wurde das Siegerprojekt fürs neue Sekundarschulhaus Im Isengrind auserkoren. In der Jury vertrat eine Person aus dem Vorstand das Quartier. 2027 soll das Schulhaus bezugsbereit sein. Eine kleine Gruppe wehrte sich im vergangenen Jahr gegen den Abriss des Gebäudes Restaurant Frieden. Wir brachten die Initianten zusammen mit der Stadtverwaltung zum Gespräch am digitalen Tisch. Wie es weitergeht, ist zurzeit offen. Betreffend Verkehrskonzept Seebacherstrasse fanden mehrere Gespräche mit dem Tiefbauamt statt. Eine Einigung über Verbreiterung der Strasse, Tempo 30, Veloweg und Trottoir kam nicht zustande. Vertreter der Quartiervereine Oerlikon, Seebach und Affoltern sowie der IG Hürst waren im Januar 2021 zudem eingeladen zu einem Austausch betreffend Entwicklung des Gebiets zwischen Seebacherstrasse und Gleisen. Geplant sind dort Siedlung, Park, Fussballplätze, die Fitnessmeile entlang der Gleise sowie eine neue Unterführung Hürststrasse. Zurzeit läuft die Planung der SBB für die Verlängerung der Perrons beim Bahnhof Affoltern. Der Quartierverein setzt sich zusammen mit der Kerngruppe dafür ein, dass zwecks besserer Erschliessung ein Weg entlang der Gleise bis zum Bahnübergang Fronwaldstrasse erstellt wird und dass die Passarelle Riedenhalden angepasst wird. Zudem soll die Situation bei den Fussgänger-Unterführungen Zehntenhausstrasse und Kunzweg verbessert werden. Wir sind mit SBB und Tiefbauamt im Gespräch. Beim 1. Af-

foltern Diagonal der Stadt mit den Stadträten Odermatt, Wolff und Baumer sorgte der Quartierverein zusammen mit der Stadt dafür, dass der Anlass aufgezeichnet wurde. Die Aufzeichnung kann auf der Homepage des Quartiervereins angeschaut werden. Und nicht zuletzt pflegen wir zusammen mit Expo Transkultur weiterhin den interkulturellen Austausch im Quartier.
Zudem fanden eine Sitzung der Quartierkonferenz der Quartiervereine der Stadt Zürich, zwei Sitzungen der Quartiervereine Zürich Nord, mehrere Anlässe anderer Vereine und Besprechungen mit der Stadtverwaltung statt. Und nicht zuletzt sind wir vertreten im Vorstand des Vereins Quartiertreff Zehntenhaus und in der Spurgruppe des Netzwerks der sozialen Organisationen.
Auch in diesem Jahr sind verschiedene Anlässe geplant wie Muttertagskonzert – erstmals wegen Abwesenheit der Jugendmusik Zürich 11 mit dem Duo Carouge – und Führung. Zudem soll der Neuzuzüger-Anlass, der im vergangenen Jahr geplant war, nachgeholt werden. Wir freuen uns, zusammen mit anderen Quartierorganisationen die neuzugezogenen Affoltemerinnen und Affoltemer willkommen zu heissen. Die grüne Welle ist auch beim Quartierverein Affoltern angekommen. So ist im Herbst ein Anlass zum Thema Klimawandel vorgesehen. Bereit ist die neue Nachhaltigkeitskarte für Affoltern. Sie liegt an verschiedenen Orten im Quartier auf. Die digitale Führung durch Affoltern mit verschiedenen Persönlichkeiten ist teilweise bereits auf der Homepage. Schauen Sie rein und teilen Sie uns Ihre Meinung mit. Weitere Kurzfilme sind in Planung.
Wir sind auch in diesem Jahr für Sie da. Anregungen, Ideen und Anliegen nehmen wir gerne entgegen. Melden Sie sich bei uns.

Pia Meier, Präsidentin Quartierverein Affoltern

Jahresberichte

Neujahrsapéro
Organisation: Pia Meier
Zusammen mit dem Wirtschaftsraum Zürich Nord wurde der 1. Neujahrsapéro im Restaurant Hirschen in Neuaffoltern organisiert. Leider war der Andrang unter den Erwartungen. Es kamen zwar einige Gewerbetreibende, unter ihnen auch Seebacher, aber die Vereinsvertretungen aus dem Quartier fehlten weitgehend. Offensichtlich ist das Bedürfnis für einen solchen Anlass nicht gross. Oder vielleicht lag es am Ort oder am Datum. Die Stimmung war aber sehr gut und es fanden beim kleinen Imbiss interessante Gespräche statt. Wir werden den Anlass überprüfen. (Pia Meier)

Graffiti-Podium und Ausstellung
Organisation: Pia Meier
Der Betrieb der CeCe-Graphitwerke war um 1990 eingestellt worden. Bis 2005 lag das Areal brach. Während dieser Zeit hielten sich zahlreiche Sprayer aus dem In- und Ausland dort auf. «Wir waren mehrfach auf dem Areal», erinnerte sich Michi Senn von One truth an einem Podium mit Roger Suter, ehemaliger Redaktor Zürich Nord, David Meury von der OJA, Priska Rast, Graffiti-Beauftragte der Stadt Zürich, und Moderation Pia Meier. Es sei ein guter Ort gewesen, sich auszuleben. Es hätten sich neben den Sprayern aber auch zahlreiche andere Leute dort aufgehalten, wie Drogenkranke und Drogendealer.
Das Areal der CeCe-Graphitwerke war zwar abgesperrt. Doch nicht nur die Fensterscheiben der insgesamt vier Hallen, sondern auch der Zaun ums Areal war teilweise kaputt. So ging Roger Suter aufs Areal und fotografierte die überaus zahlreichen Graffiti. Diese Fotos hat er bis

Michi Senn, David Meury, Pia Meier, Priska Rast und Roger Suter (v.l.) beim Graffiti-Podium.

Chantico Ledesma, Christof Meier, Integrationsförderung, und Pia Meier am Kunst- und Begegnungsfest.

heute aufbewahrt. Auch Besucherinnen und Besucher des Podiums der Graffiti-Ausstellung hatten Fotos mitgebracht und zeigten diese stolz den anderen. «Diese Graffiti wurden vor 20 Jahren kreiert», hielt Michi Senn fest. Heute würde man nicht mehr auf diese Art sprayen. Trotzdem hätten die damaligen Graffiti noch keinen besonderen Wert. «Da muss man noch 50 Jahre warten.»

Sprayen erfreut sich auch heute noch grosser Beliebtheit, wie David Meury festhielt. Es gebe verschiedene Orte in der Stadt Zürich, wo Sprayen erlaubt ist, so zum Beispiel am Oberen Letten. «Da der Weg an erlaubte Orte aber für einige Jugendliche zu weit ist, sprayen sie an unerlaubten Stellen», erläuterte er. Die OJA bietet Jugendlichen die Möglichkeit an, legal zu sprayen, und klärt sie über die negativen Folgen des illegalen Sprayens auf. «Sprayen ist legal, wenn die Erlaubnis eines Eigentümers von einem potenziellen Objekt eingeholt wird. Wenn dies nicht gemacht wird, ist es illegal und läuft unter Vandalismus statt Kunst», betonte der Jugendarbeiter. Dann kommt Priska Rast zum Einsatz und die Graffiti werden entfernt. David Meury und Michi Senn sprayten nach einem Apéro ein gemeinsames Graffiti auf Papier, welches vor der Zehntenscheune aufgespannt wurde.

Die Ausstellung der Graffiti-Werke wurde vor allem von Schulklassen aus dem Quartier besucht. (Pia Meier)

Filmabende Quartierverein Affoltern und Quartiertreff Zehntenhaus

Organisation: Danny Grau und Filmteam Zehntenhaus

Auch dieses Jahr durften wir wieder interessierte Kinobesucher im Quartiertreff Zehntenhaus begrüssen. Im Januar flimmerte der Film «Capernaum» (Stadt der Hoffnung) über die Leinwand. Dieses Drama, das die Geschichte von einem Jungen im zerbombten Libanon erzählt, fesselte von Beginn weg. Die ausnahmslos von Laienschauspielern gespielten Charaktere, lieferten einen spannenden Einblick in das Leben dieses Jungen, der seine Eltern verklagte, weil sie ihn in diese Welt gesetzt haben. In der auf den Film folgenden Diskussion erfuhren wir von einer Kennerin der Szene, die im Libanon lebte, dass die Verhältnisse, die dort existieren, exakt so sind, wie sie im Film dargestellt wurden. Im Februar zeigten wir einen japanischen Anime von 1988. Vorweg gesagt, «AKIRA» war nichts für schwache Nerven. Die Produktion von Akira geschah mit deutlich höherem Aufwand als bei allen japanischen Animationsfilmen zuvor und es wurde mit neuen Stilmitteln experimentiert. Der Film gilt als Anime-Klassiker und als wesentlicher Auslöser für die ihm in den 1990er Jahren folgende Popularisierung der Animes in Amerika und Europa. Alles in allem ein Film, der vor dem Einschlafen zuerst verarbeitet werden musste. Der Film «Swagger», der im März ausgestrahlt wurde, erzählt die Geschichte von elf Kindern und Jugendlichen aus einem der heissesten sozialen Brennpunkte in ganz Frankreich, die uns an ihrem Alltag und ihren Problemen, aber auch an ihren Freuden und Träumen teilhaben lassen. Es wurde aufgezeigt, dass die Probleme auf unterschiedliche Weise angegangen werden und nicht immer ein positives Resultat erzielt werden kann.

Dem ganzen KinoZ-Team danken wir für seine Arbeit und die interessanten Diskussionen, die jeweils der Auswahl der Filme vorangingen. Wir sind gespannt, ob und wann wir uns wieder einmal zu einem spannenden Kinoabend im Quartiertreff Zehntenhaus treffen können. Wir würden uns freuen, sie dann wieder bei uns begrüssen zu dürfen. (Danny Grau)

Online-Führung

Organisation: Pia Meier und De Luca Movie

Die Pandemie führte uns vor Augen, wie es ist, wenn keine Anlässe stattfinden können und alle zu Hause am Computer sitzen. So entstand die Idee, eine Online-Führung mit bekannten Persönlichkeiten aus dem Quartier zu kreieren. Und es gab an jeder Station viel zu erzählen. Pia Meier orientierte über den Katzensee und die Kirche Unterdorf, Stefan Brandenberger informierte über die Dampfbahn Katzensee, Mario Stucki beschrieb das Unterdorf, Otto Schmid wusste einiges zu erzählen über Neuaffoltern und Kurt Egloff führte mit Begeiste-

rung durch den Lerchenberg. Die Kurzfilme können auf Youtube auf unserer Homepage angeschaut werden. Weitere Kurzfilme sind im Frühling 2021 geplant. (Pia Meier)

Cultural Lab
Organisation: Expo Transkultur, GZ und QV
Am 27. August fand das einzige Cultural Lab im vergangenen Jahr statt. Daniel Reichenbach instruierte die Anwesenden in Arabischer Kalligraphie. Ziel war, dass die Anwesenden am Schluss ihren Namen schreiben konnten. Diese Veranstaltungsreihe war stark von der Pandemie betroffen. Ursprünglich hatten wir gemeinsam mit unseren Projektpartnern geplant, drei Veranstaltungen im Jahr durchzuführen. Wir konnten nur eine davon machen und das unter den Sicherheitsmassnahmen des BAG. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mussten sich anmelden und wir haben nur zehn Personen zugelassen. Der Workshop war aber sehr kreativ und partizipativ. (Chantico Ledesma)

Kunst- und Begegnungsfest
Organisation: Quartierverein, Expo Transkultur, Verein Funk
Die interkulturelle Veranstaltung auf der Wiese bei der Glaubten gliederte sich in zwei Teile:
1. Projektwoche: praktisch in eine nachhaltige Zukunft gemeinsam mit dem Schulhaus Im Birch und dem Verein Funk. Im Rahmen der Projektwoche planten und bauten Oberstufenschülerinnen und -schüler einen hölzernen Würfel mit Solarstrom-Anlage, welche während der gesamten Veranstaltung vom Verein Expo Transkultur, dem Quartierverein Affoltern und verschiedenen Künstlerinnen und Künstlern als Bühne genutzt wurde.
2. Kunst- und Begegnungsfest gemeinsam mit dem Verein Expo Transkultur. Ziel der Gesamtveranstaltung war es, die Besucherinnen und Besucher sowie Mitwirkenden das Thema Nachhaltigkeit in verschiedenen Facetten erfahren zu lassen. Nachhaltigkeit in der Nutzung von Energie und Nachhaltigkeit bei unseren Sozialbeziehungen.
Die Veranstaltung bot ein reichhaltiges Programm an künstlerischen und kulturellen Aktivitäten, wie Austausch Bibliothek Quartiertreff Zehntenhaus, runden Tisch mit QVA und anderen lokalen Vereinen wie About Us!, Arquitecture for Refugees und ETKultur zum Thema «Sozial nachhaltige Gesellschaften», Strickworkshop und Kunstinstallation des «art und Werk» Ateliers von Ana Figuerola. Das GZ Affoltern war mit Aktivitäten für Kinder präsent. Das musikalische Duo «naked», die Trommelgruppe Borumbaia und die Tanzperformance Manakin von Liliana Torres ergänzten das Programm. Der QVA offerierte einen Apéro zur Eröffnung, welche auch die Integrationsförderung der Stadt Zürich besuchte. (Chantico Ledesma und Pia Meier)

Gartenbauprojekt «Flora-Ruchat-Roncati Garten», ETH Hönggerberg
Mitwirkung: Monica Sanesi und Natur- und Vogelschutzverein Höngg
Die ETH will bei der Planung ihrer Projekte Vertreter und Vertreterinnen von Affoltern und Höngg frühzeitig involvieren, damit ein gegenseitiges Verständnis für die Projektentwicklung entsteht und Anliegen aus den Quartieren eingebracht werden können. Dies erfolgte im Bereich der Biodiversität und ökologischer Raumnutzung zum Erweiterungsprojekt «Flora-Ruchat-Roncati-Garten», der im Rahmen des Neubaus HPQ in den nächsten Jahren erneuert und erweitert werden soll. Erfreulich ist, dass bereits einige ökologische Aspekte mitgedacht wurden. Es sollen mehr Bäume gepflanzt und jetzt asphaltierte Beläge entsiegelt werden. Vorgesehen sind grosse Pflanz- und Gräserfelder sowie Bereiche mit Weichhölzer und Sträucher. Für einen ökologisch wertvollen Garten gibt es jedoch noch grosses Potential.
Die folgenden Punkte wurden am Austausch von den Quartiervertretern aus Affoltern und Höngg eingebracht:
– Während der Garten in der Nacht heute dunkel bleibt, soll er neu beleuchtet werden. Das ist aus ökologischer Sicht zu unterlassen, denn viele Tierarten sind auf Dunkelheit angewiesen. Vor allem in der Umgebung des Teiches ist Dunkelheit ökologisch sehr wertvoll.
– Gemäss Planung der Landschaftsarchitekten sind viele der neuen Pflanzen exotisch und/oder gezüchtet. Es wäre hier ein Leichtes, ausschliesslich einheimische Gräser, Stauden und Bäume zu pflanzen. Das Blütenangebot soll so ausgerichtet sein, dass es für die einheimischen Insekten attraktiv wird. Es wurden konkrete Vorschläge für standortgerechte Bepflanzung gemacht.
– Der Teichrand ist in der jetzigen Planung mit zwei 30 Zentimeter hohen Stufen vorgesehen. Diese Stufen stellen eine Gefahr für Tiere, insbesondere Amphibien und Igel dar. Besser wäre ein stufenloser Uferbereich.
– In der Planung soll das Schilf im Teich während den Sommermonaten geschnitten werden. Das ist aber genau die Zeit, in der wertvolle Tieraufzuchtmöglichkeiten im Schilf entstehen und geschützt werden sollen. Das Schilf soll, wenn überhaupt, in den Wintermonaten zurückgeschnitten werden. Der Garten bietet viel Potenzial für Kleinstrukturen wie Stein- und Asthaufen sowie auch Nistkästen aller Art, die auf einfache Weise hergestellt werden können. Ausserdem wichtig ist, dass die zukünftige Gartenpflegekraft die ökologischen Anliegen trägt und die Gartenpflege entsprechend gestalten

Am Clean-up-day wurde voller Elan rund um den Bahnhof gesäubert.

Mario Mariani und Pia Meier enthüllten die neue Bank am Plätschweg.

wird. Dies auch hinsichtlich den Gartenwerkzeugen: Laubbläser, Laubsauger und Fadenmäher sind gänzlich unökologische Geräte, die nicht zur Anwendung kommen dürfen. Das Gras auf dem unebenen Gelände kann gut mit der Sense geschnitten werden.
Im Nachgang zu diesem Austausch werden die Anliegen der Quartiere durch die Bauprojektleitung und den Generalplaner geprüft. Überlegungen und Anpassungen, die im Interesse der ETH sowie der Quartiere sind, werden im Landschaftskonzept nach Möglichkeit berücksichtigt. Es sind regelmässige Informationsgespräche vorgesehen. (Monica Sanesi)

Einweihung Bank am Plätschweg
Organisation: Pia Meier und Mario Mariani (Verschönerungsverein Zürich)
Der steile Plätschweg führt dem Holderbach entlang an Schluchten vorbei von Affoltern Richtung Hönggerberg. Dies ist auch der Grund für seinen Namen. «Plätsch» bedeutet kleiner Wasserfall. Eine Sitzbank am Plätschweg ist seit Jahren der Wunsch einiger Quartierbewohnerinnen und -bewohner. Der Standort war von Anfang klar. Der Bank sollte am Waldrand mit Aussicht Richtung Norden stehen. Doch so einfach war dieser Wunsch nicht erfüllbar. Zwar wollten es alle: Quartierverein Affoltern, Grün Stadt Zürich und Verschönerungsverein Zürich. Doch die Eigentumsverhältnisse am Plätschweg, eine ehemalige Flurgemeinschaft, waren kompliziert. Es brauchte fast ein Jahr, bis alles geklärt war. Nun hat man sich geeinigt. Der Verschönerungsverein Zürich sponserte die Sitzbank, Grün Stadt Zürich baute sie und der Quartierverein stellte sein Landstück, welches ihm 1935 übergeben wurde, zur Verfügung. Am 18. September fand eine kleine Einweihung mit dem Verschönerungsverein Zürich statt. Vielen Dank. (Pia Meier)

Clean-up-day
Organisation: Monica Sanesi
Littering ist allgegenwärtig. Affoltern wird dabei nicht verschont. Mit Littering ist das achtlose Wegwerfen von Abfällen im öffentlichen Raum gemeint. Der Quartierverein hat mit Unterstützung der IGSU (Interessengemeinschaft für saubere Umwelt) am Samstag 12. September eine Aufräumaktion organisiert mit dem Ziel, die Strassen und Böschungen rund um den Bahnhof von herumliegendem Abfall zu säubern. Nach einem Aufruf über die Homepage sowie über die Facebookseite des Quartiervereins trafen sich über 20 Personen am Bahnhof Affoltern ein. Familien und einzelne Erwachsene waren hochmotiviert mit Handschuhen und Abfallsäcken dabei, um Affoltern sauberer zu machen und ein Zeichen gegen Littering zu setzen. Nach rund zwei Stunden waren schon sechs Abfallsäcke gefüllt sowie ein defektes Trottinett und ein kaputter Puppenbuggy eingesammelt. Solche Aktionen finden jährlich in der ganzen Schweiz statt und sollen zukünftig auch in Affoltern wieder durchgeführt werden. (Monica Sanesi)

Einweihung Autobahnüberdeckung
Organisation: Pia Meier
Die Autobahnüberdeckung Katzensee war Ende Sommer fertig. Die beiden Erholungszonen an der Horenstein- und an der Katzenseestrasse wurden vom Bundesamt für Strassen Astra auf den Tag genau am Morgen der Einweihung im September freigegeben. Auch das Wetter spielte mit. So konnte der Apéro bei der Erholungszone Horenstein offeriert werden. Für die musikalische Unterhaltung sorgte der «Dunnschtig Club» mit urchigen Handharmonika-Klängen. Pia Meier begrüsste die zahlreich Anwesenden. Sie wies kurz auf die langjährige Geschichte der Autobahnüberdeckung im Allgemein und die Entstehung der Erholungszonen im Speziellen hin. Beides kam auf Initiative des Quartiers zustande. Stadtrat Richard Wolff wies in seiner Ansprache auf die Wichtigkeit solcher Überdeckungen hin, sowohl in Schwamendingen als auch in Affoltern. Anschliessend wurde das Band durchschnitten. Nach dem offiziellen Teil führte Max Ruckstuhl von Grün Stadt Zürich eine Gruppe von Interessierten entlang der Autobahnüberdeckung bis zur Katzenseestrasse und zurück. Er erläuterte den Nutzen für Menschen, Pflanzen und Tiere und beantwortete zahlreiche Fragen. (Pia Meier)

Vereinstreffen
Organisation: Pia Meier/Vorstand QV/Netzwerk
25 Vereine und Institutionen nahmen am Vereinstreffen im September im Zehntenhaus teil. Ziel war der gegenseitige Austausch sowie eine «Chropfleerete». Die Sportvereine betonten, dass es nicht einfach ist, wäh-

rend einer akzeptablen Zeit die Sporthallen nutzen zu können. Die grossen Vereine würden die kleinen an die Randzeiten oder in andere Quartiere verdrängen. Zudem braucht es gemäss Vereinen einen Sitzungsraum, der gratis oder zumindest bezahlbar ist. Spontan wurden einige Möglichkeiten genannt: Kafi Treff (beim Frieden), Restaurant Frieden, KuBaA (für Fr. 50.–), Zehntenhaus und Kirchgemeindesäle. Das GZ stellt den Vereinen neu gratis ein Sitzungszimmer zur Verfügung. Der Verein Theater Zürich-Nord hätte gerne einen Saal, wo die Kulissen länger stehen bleiben können. Es existiert in Affoltern ein Verzeichnis, was man wo mieten kann. Dieses Verzeichnis wird aktualisiert und an die Vereine verschickt. Liste der freiwilligen Helfer: Diese wurde noch nicht erstellt, ist aber weiterhin ein wichtiges Thema, vor allem weil es immer schwieriger wird, Freiwillige zu motivieren. Festivitäten: Kooperationspartner bei der Organisation von Festen scheint kein Thema zu sein.
Auch die Mitglieder des Netzwerks Affoltern waren an die Vereinsdelegiertenversammlung eingeladen. In Affoltern sind neun von achtundvierzig Vereinen im Netzwerk. Die Vereine können neu an den Netzwerkveranstaltungen, die drei Mal im Jahr jeweils dienstags oder donnerstags von 10.45 bis 12 Uhr stattfinden, teilnehmen. Eine Infosammlung wird vor jeder Sitzung verschickt. Die Mitgliedschaft würde viele Synergien ermöglichen, die Partnersuche für Aktivitäten verbessern und die Durchmischung der Vereine fördern. Das Interesse bei den Vereinen ist da. Es wird angefragt, ob man nicht Hinweise auf Neuigkeiten durch einen Newsletter erhalten könnte. Durch einen regelmässigen Besuch der Webseite ist man jedoch stets auf dem neuesten Stand. Es ist wichtig zu «netzwerken». Physische Treffen bringen in der Regel mehr als nur Infobriefe. Unter www.portal.zh-affoltern.ch können öffentliche Veranstaltungen der Vereine eingetragen werden. Dieses Portal wird laufend aktualisiert. Wichtig ist auch, dass man zukünftige Veranstaltungen frühzeitig einträgt, damit man Überschneidungen mit Aktivitäten anderer Vereine vermeiden kann. Fixe Orte, wo die Vereine Flyer, Veranstaltungen und Informationen platzieren können, sei es physisch oder digital, wäre für viele eine willkommene Sache. Da die Möglichkeit im Einkaufszentrum nicht mehr besteht, müssen andere, z. B. beim Zehntenhausplatz, gesucht werden. Der Quartierverein wird dies überprüfen. (Pia Meier)

Räbeliechtli erscht rächt!
Organisation: QV und GZ
Die beliebten Räbeliechtli-Umzüge im Quartier konnten im 2020 leider nicht stattfinden. Es wäre für die Organisatoren nicht möglich gewesen, die Einhaltung der Corona-Schutzmassnahmen gewährleisten zu können. Zusammen mit dem Kooperationspartner GZ Affoltern und anderen Quartiervereinen in Zürich Nord überlegte sich der Quartierverein eine Alternative zu diesem beliebten Herbst-Anlass. So wurden alle Quartierbewohnerinnen und -bewohner aufgerufen, auch dieses Jahr fantasievolle Räbeliechtli zu schnitzen und diese am 7. November am Abend auf den Fenstersimsen, den Balkonen oder in den Gärten aufzustellen. So konnte die beliebte Tradition zumindest teilweise aufrecht erhalten werden. Kinder und Erwachsene nutzten das Schnitz-Angebot an zwei Nachmittagen vor dem GZ rege und konstruierten auch dieses Jahr wahre Kunstwerke! Die Räben wurden durch den Quartierverein gesponsert. Auch das Unterdorf strahlte am Abend des 7. November im Glanz der geschnitzten Liechtli – wenn auch nicht im gleichen Umfang wie in «normalen» Jahren. Auf Radio Lora wurde extra für diese Aktion eine stündige Sondersendung zur Räbeliechtli-Tradition gesendet. Pünktlich um 18.30 Uhr erklang das Lied «miini Laterne» – und auf einigen Balkonen und Trottoirs sowie Gärten in Zürich Nord wurde fröhlich mitgesungen. (Regula Stocker)

Guetsli verteilen
Organisation: Ursula Appoloni
Da dem QVA Vorstand durch die Covid-19-Restriktionen die Hände gebunden waren, Anlässe in Affoltern durchzuführen, verteilte er am Samstag vor dem 1. Advent an der Strasse In Böden und vor dem Einkaufszentrum grosse, einzeln verpackte «Spitzbuben» hergestellt von der Bäckerei Wüst. Diese einstündige Aktion fand regen Anklang. Nicht nur die Beschenkten freuten sich, auch der Vorstand fand Gefallen an dieser Aktion, konnten doch viele gute Gespräche geführt werden. Einige Passanten brachten zudem Anliegen und zum Teil Kritik an Situationen im Quartier an. (Ursula Appoloni/Pia Meier)

Die Einweihung der Erholungszonen auf der Autobahnüberdeckung lockte die Unterdörfler an.

Zahlreiche Räben leuchteten trotz Absage des Umzugs im Unterdorf.

IG Gut altern in Affoltern
Organisation: Walter Aeberli
Die Interessengemeinschaft «Gut altern in Affoltern» (IGGa) traf sich im ersten Corona-Jahr 2020 viermal. Zwei Treffen mussten abgesagt werden, da alle IGGa-Mitglieder in der Altersgruppe mit hohem Risiko sind. Bemerkenswert war die Solidaritätswelle während der ersten Corona-Welle im Frühling 2020: Jüngere machten Besorgungen für die zuhause ausharrenden Älteren. Die vom Zürcher Stadtrat im Juni verabschiedete «Altersstrategie 2035» wurde diskutiert. Sie hat unter anderem das Ziel, dass die älter werdende Bevölkerung möglichst lange in der langjährigen Wohnung bleiben kann. Die IGGa meldete sich zur Mitarbeit in der «Städtischen Alterskonferenz». Dies ist eine geplante Massnahme, welche die Umsetzung dieser Altersstrategie als Monitoring begleiten soll.
Zur IGGa-Petition «Zahlbarer Wohnraum für ältere Menschen», die im Herbst 2019 mit knapp 1000 Unterschriften dem Zürcher Stadtrat eingereicht wurde, lag im Juli die Antwort vor: Eine Hauptstossrichtung «Altersstrategie 2035» falle mit dem Anliegen der Petition zusammen. Aber es gebe rechtliche Einschränkungen: Private Bauherren dürfen die Nutzung ihrer Bauprojekte selbst vorgeben.
Der Fotokatalog «Hindernisfreies Affoltern» wurde dem städtischen Tiefbauamt (TAZ) zugestellt. Er zeigt exakt, an welchen Stellen bei den Strassen unseres Quartiers Stolpersteine für ältere und behinderte Mitmenschen in Form von fehlenden Absenkungen oder schwer passierbaren Randsteinen bestehen. Das TAZ wird künftig den Katalog bei geplanten Sanierungen von Quartierstrassen berücksichtigen. (Walter Aeberli)

Kerngruppe Affoltern
(Verein Quartierentwicklung)
Leitung: Pia Meier
Das vergangene Jahr war für die Kerngruppe ein ruhiges Jahr. Bei mehreren Projekten wie Tram Affoltern und Zentrumsentwicklung musste zugewartet werden. Zudem fanden aufgrund der Pandemie weniger Sitzungen statt. Beim Wettbewerb Tramhaltestelle Zehntenhausplatz – diese soll eine «spezielle» Zentrumshaltestelle werden – nimmt als Vertreter der Kerngruppe Kurt Graf als Experte teil. Im April 2021 wird die Jurierung stattfinden. Ein weiteres Thema in der Kerngruppe war der neue Zentrumsplatz. Für das Verfahren und die Gestaltung des neuen Platzes wird von der Stadt in erster Linie die Kerngruppe beigezogen. Die Stadt schaut gemeinsam mit der Kerngruppe, ob für das Klären bestimmter Aspekte noch weitere Anspruchsgruppen einzubeziehen sind.
Ruedi Steiner vom TAZ informierte die Kerngruppe über die geplante «Velovorzugsroute» von Oerlikon nach Affoltern. Diese wird neu bis zum Bahnhof Affoltern verlängert. Sie soll im Herbst 2021 realisiert werden. Die Route soll neu über die «In Böden» führen und nicht über die Riedenhaldenstrasse (Hügel, Blaue Zone). Bedürfnisse/Anpassungen im Zusammenhang mit dem Jonas-Furrer-Park sind in Abklärung. Es sind keine baulichen Massnahmen geplant, nur Markierungen. Einige Parkplätze fallen weg.
Zudem waren auch in der Kerngruppe die verschiedenen Baustellen rund um den Einfang ein Thema. Der Ärger der Anwohnerinnen und Anwohner über das ihrer Meinung nach unkoordinierte Vorgehen der verschiedenen Bauherrschaften war gross.
Die Affoltemer News kamen dreimal heraus, einmal wurde umfassend über das Affoltern Diagonal berichtet.
In der Kerngruppe sind: Pia Meier und Robert Salkeld (Quartierverein), Dominic Arricale und Peter Anderegg (Gewerbe), Kurt Graf, Rolf Diener, René Steiger (Quartiertreff Zehntenhaus), Regula Stocker (GZ), Sabine Birchler (IG Hürst), Erich Schwengeler (Ref. Kirchenkreis elf), Simon Diggelmann (Amt für Städtebau), Ruedi Steiner (Tiefbauamt) und Andrea Noetzi-Poller (Grün Stadt Zürich).

Schutzverband Flughafen Zürich (sbfz)
Delegierter: Klaus Ulmer
Aufgrund der COVID-Pandemie fand die erste Delegiertenversammlung erst Anfang Juni 2020 statt. Anlässlich dieser Versammlung wurde ein neuer Präsident gewählt. Die Delegiertenversammlung im November konnte aufgrund der COVID-19-Pandemie nicht stattfinden und wurde brieflich durchgeführt. Deshalb folgen nur die drei Medienmitteilungen:
Der sbfz führte am 9. März 2020 aus, dass der Fluglärm spätabends den bewilligten Lärm sehr stark überschreite. Das BAZL hat diesen Missstand erkannt und deswegen die Anzahl der zulässigen Flugbewegungen (Slots) spätabends auf den Stand von 2019 begrenzt. Dies bedeutet, dass ein weiterer Lärmanstieg nachts zwar verhindert wurde, aber der legale Zustand mit dieser Verfügung nicht hergestellt worden ist. Deshalb hat der sbfz gegen diese Beschwerde erhoben. Der sbfz hat zur Kenntnis genommen, dass die eingereichte Beschwerde aus formellen Gründen abgewiesen wurde, die Unrechtmässigkeit des nächtlichen Lärms aber vom Gericht ausdrücklich bestätigt wurde.
Der Medienmitteilung vom 18. Juni 2020 ist zu entnehmen, dass die Flughafen Zürich AG das BAZL am 17. März 2020 um die Genehmigung für das Bauvorhaben «Umrollung Piste 28» ersuchte. Durch dieses Bauvorha-

ben sollte die Erstellung verschiedener neuer Rollwege ermöglicht werden, damit künftig am Boden beim Rollverkehr weniger Kreuzungen entstehen und die Sicherheit erhöht wird. Der sbfz erhob Einsprache beim BAZL im Zusammenhang mit dem Plangenehmigungsgesuch des BAZL. Der sbfz wollte zwar die geplanten Bauten nicht verhindern, er machte aber geltend, dass die durch die neuen Rollwegführung ermöglichte Effizienzsteigerung dazu verwendet wird, die notorischen Verspätungen und den dadurch erzeugten gesundheitsschädigenden Nachtlärm spätabends und nachts zu reduzieren. Diese Effizienzsteigerungen sollten in keinem Fall zu einem Anstieg der nächtlichen Flugbewegungen genutzt werden. Nach 21 Uhr sollten gegenüber heute keine zusätzlichen Lande- und nach 22 Uhr keine zusätzliche Startslots zur Verfügung gestellt werden dürfen.
Am 4. Dezember 2020 berichtete der sbfz, dass der Regierungsrat den Flughafenbericht 2020, der auch den Fluglärmindex ZFI des Jahres 2019 enthält, veröffentlicht hat. Diesem ist zu entnehmen, dass der ZFI-Monitoringwert bei 58 300 und somit 24 % über der rechtlichen Vorgaben liegt. Obschon der Luftverkehr im Jahr 2019 von der Coronapandemie noch unbeeinflusst war, hat sich die Lärmsituation gegenüber dem Jahr 2018 leicht (im ZFI-Mass: um 3 %) verbessert. Die Anzahl tagsüber belästigter Menschen ist zwar im Jahre 2019 gegenüber dem Vorjahr praktisch gleich hoch geblieben, doch ist die Anzahl der im Schlaf gestörten Menschen (also: zu starker Fluglärm zwischen 22 Uhr und 06 Uhr) um rund 8 % zurückgegangen. Diese Abnahme sei eindeutig auf die Einführung von lenkungswirksamen lärmabhängigen Landegebühren im September 2019 zurückzuführen.

Ehrenmitglieder
Ehrenpräsidenten: Hans Brenner, Theo Hauri, Doris Weber.
Ehrenmitglieder: Barbara Albrecht, Ursula Appoloni-Peter, Kathy Bienz, Hans Bodmer, Urs Dalcher, Christine Dickey-Humm, Herbert Dörnberger, Günther Geering, Harry Holder, Jürg Huber-Rossi, René Kästli, Pia Meier, Klaus Ulmer.

Jahresprogramm 2021

13. März	Verteilen von Blumen – Zehntenhausplatz/Neuaffoltern
5. Mai	Affoltern gestern – heute, Parrei St. Katharina
9. Mai	Muttertagskonzert
27. Mai	GV
29. Mai	Neuzuzügeranlass
5. Juni	Plogging, Züri rännt
Juli	Einweihung Park Einfang
28. August	Akustische Führung
16. September	Vereinsdelegiertenversammlung
18. September	Clean-up-day
Oktober	Klimapodium
6. November	Räbeliechtliumzug
Dezember	Weihnachtsmarkt

Vorstand

Pia Meier, Präsidentin, Quartierentwicklung/ Kerngruppe, Verkehr, Presse,
piameier@bluemail.ch
Claudia Schumacher, Kassierin,
claudia.schumacher@pvcomp.ch
Ursula Appoloni, Kirche, Senioren,
appolfam@hotmail.com
Danny Grau, Mitgliederverwaltung, Aktuar
dannygrau55@yahoo.com
Peter Schick, Archivar, Unterdorffest,
peter.schick@bluewin.ch
Chantico Ledesma, Interkultureller Dialog,
chantico.ledesma@expotranskultur.org
Robert Salkeld, Unterdorffest, Kerngruppe, robert.salkeld@gmail.com
Monica Sanesi, Natur und Umwelt,
monicasanesi@hotmail.com
Regula Stocker, Jugend, Soziokultur, Räbeliechtli, Kerngruppe, regula.stocker@gz-zh.ch

Postadresse Quartierverein
Quartierverein Zürich-Affoltern, Postfach 343, 8046 Zürich

Zur Neueröffnung des sanierten Alterszentrums Wolfswinkel begrüssten Quartiervertreterinnen und -vertreter die Bewohnerinnen und Bewohner.

ERFOLGSRECHNUNG - QUARTIERVEREIN ZÜRICH-AFFOLTERN
1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020

ERTRAG	*Fr.*	*Rechnung 2020*	*Rechnung 2019*	*Budget 2021*
Mitgliederbeiträge		**14’250.00**	**14’610.00**	**14’500.00**
Spenden		**290.00**	**701.50**	**300.00**
Beiträge Stadt Zürich		**14’025.00**	**14’249.06**	**14’000.00**
Adventsauftakt/Weihnachtsmarkt/Weihnachtsdeko	0.00			300.00
Führungen				
Interkultureller Dialog				
Kaminfeuergespräch / Lesung				
Muttertagskonzert				
Räbeliechtli-Umzug	0.00		3’389.60	2’000.00
Diverse Veranstaltungen / Anlässe			587.10	300.00
Erträge Veranstaltungen / Anlässe			**3’976.70**	**2’300.00**
Ertrag Projekte (Affoltemer Buch)		**50.00**	**340.00**	**300.00**
Elferpfad				
Ertrag Diverse Projekte				
Beiträge / Drittfinanzierungen				
Auflösung Rückstellungen			**2’515.35**	
Übrige / Ausserordentliche Erträge			**26.00**	**7’000.00**
Erträge aus Kapitalzinsen		**26.00**		
TOTAL ERTRAG		***28’641.00***	***36’418.61***	***38’400.00***

AUFWAND	*Fr.*	*Rechnung 2020*	*Rechnung 2019*	*Budget 2021*
Adventsauftakt / Weihnachtsmarkt / Weihnachtsbaum	3’021.75		4’066.20	4’500.00
Führungen / Flurumgang			92.60	1’500.00
Interkultureller Dialog			239.45	500.00
Kaminfeuergespräch / Lesung			239.95	300.00
Muttertagskonzert			710.20	2’500.00
Räbeliechtli-Umzug	302.00		7’846.90	6’000.00
UD-Fest (Stand QV)			942.90	
Zehntenhausplatzfest				300.00
Diverse Veranstaltungen / Anlässe	4’344.10		4’791.65	7’000.00
Veranstaltungen / Anlässe		**7’667.85**	**18’929.85**	**22’600.00**
Diverse Projekte				
Projekte (Affoltemer Buch / Elferpfad)		**124.60**	**152.80**	**650.00**
Aufwand Vereinsaktivitäten		***7’792.45***	***19’082.65***	***23’250.00***
Generalversammlung	2’248.05		4’585.60	4’000.00
Vorstand	690.00		2’141.00	2’300.00
Revision	120.20		37.55	150.00
Leistungen Dritter				
Vereinsorgane / Personal		***3’058.25***	***6’764.15***	***6’450.00***
Verwaltung / Administration		**1’956.20**	**1’472.65**	**2’400.00**
Mieten und Unterhalt		**260.55**	**200.45**	**200.00**
Versicherungen / Gebühren / Abgaben / Bewilligungen		**46.35**	**101.35**	**100.00**
Beiträge/Unterstützung andere Organisationen		**1’528.90**	**2’174.60**	**2’450.00**
Kommunikation / Marketing		**1’131.65**	**3’849.45**	**3’050.00**
Rückstellungen				
Übriger Vereinsaufwand		***4’923.65***	***7’798.50***	***8’200.00***
TOTAL AUFWAND		***15’774.35***	***33’645.30***	***37’900.00***
Vereinsgewinn (ohne Waldhausfonds)		***12’866.65***	***2’773.31***	***500.00***
Ertrag Kapital Waldhausfonds		***4’171.60***	***5’951.05***	***500.00***
Bankgebühren	183.65		179.65	200.00
Beiträge ans Quartier			1’000.00	1’000.00
Aufwand Waldhausfonds		***183.65***	***1’179.65***	***1’200.00***
Gewinn Waldhausfonds		***3’987.95***	***4’771.40***	***-700.00***
Jahresgewinn 2020 (Verein/Waldhausfonds)		***16’854.60***	***7’544.71***	***-200.00***

BILANZ - QUARTIERVEREIN ZÜRICH-AFFOLTERN
31. Dezember 2020

AKTIVEN		*2020* Fr.		*2019* Fr.
Kasse	257.85		2’495.40	
Postkonto	31’503.51		16’817.01	
Firmenkonto ZKB	31’073.41		35’566.91	
Sparkonto ZKB (Waldhausfonds)	11’034.11		10’896.21	
Flüssige Mittel		**73’868.88**		**65’775.53**
Forderungen (Debitoren)		**0.00**		**0.00**
Verrechnungssteuer				
Verrechnungssteuer Waldhausfonds	2’046.80		1’874.25	
KK Spezial - Waldhausfonds	82’338.60		82’338.60	
WB KK Spezial - Waldhausfonds	-82’338.60		-82’338.60	
Übrige kurzfristige Forderungen		**2’046.80**		**1’874.25**
Material		**1.00**		**1.00**
Aktive Rechnungsabgrenzungen		**6’000.00**		**0.00**
Umlaufvermögen		***81’916.68***		***67’650.78***
Wertschriften ZKB-Waldhausfonds		**89’139.50**		**85’462.00**
Anteilscheine IG		**1’000.00**		**1’000.00**
Marktstände + Weihnachtssterne		**2.00**		**2.00**
Grundstück		**1.00**		**1.00**
Anlagevermögen		***90’142.50***		***86’465.00***
TOTAL AKTIVEN		***172’059.18***		***154’115.78***

PASSIVEN		*2020* Fr.		*2019* Fr.
Kreditoren	0.00		0.00	
Kreditoren (Spezial) - Waldhausfonds	72’549.55		72’549.55	
Verbindlichkeiten (Kreditoren)		**72’549.55**		**72’549.55**
Passive Rechnungsabgrenzungen		**3’021.75**		**1’215.65**
Kurzfristiges Fremdkapital		***75’571.30***		***73’765.20***
Rst. Allgemein	1’000.00		1’000.00	
Rst. Mitgliederwerbung	2’000.00		2’000.00	
Rst. Affoltemer Buch (Historische Dok.)	17’982.70		18’700.00	
Rst. Affoltemer Buch - Waldhausfonds	7’300.00		7’300.00	
Rückstellungen		**28’282.70**		**29’000.00**
Langfristiges Fremdkapital		***28’282.70***		***29’000.00***
Eigenkapital - Allgemein QV	33’094.62		30’321.31	
Gewinn 2020 / Gewinn 2019	12’866.65	45’961.27	2’773.31	33’094.62
Eigenkapital - Waldhausfonds	18’255.96		13’484.56	
Gewinn 2020 / Gewinn 2019	3’987.95	22’243.91	4’771.40	18’255.96
Vereinskapital QV		***68’205.18***		***51’350.58***
TOTAL PASSIVEN		***172’059.18***		***154’115.78***